

Samstag, 9. November 2024

16. Schweizer Symposium für literarische Übersetzer*innen

Übersetzen für das Theater

Neues Museum und Schweizerisches Literaturinstitut, Biel

Seit einigen Jahren ist es immer häufiger der Fall, dass Theaterstücke zirkulieren und den Weg ins Ausland finden: Übertitelte Stücke in allen möglichen Sprachen werden an Festivals, aber auch in Gastspielhäusern gezeigt, man macht sich die Mühe, Repertoires den anderssprachigen Bewohner*innen einer Stadt zugänglich zu machen und lädt ausländische Theaterschaffende dazu ein, ein Stück in einer ihnen fremden Sprache zu inszenieren. Daraus ergibt sich eine Vielzahl an beruflichen und künstlerischen Möglichkeiten für Übersetzer*innen: Dolmetschen auf der Probebühne, Übersetzung eines Stücks für einen Verlag, Bearbeitung für eine Inszenierung, die Erstellung von Übertiteln usw. Die Konstellationen sind oft im Wandel, manchmal kumulieren sich Aufgaben, und so sind die Übersetzer*innen immer wieder mit neuen technischen und kreativen Herausforderungen konfrontiert und müssen ihre Rolle finden und erfinden.

2024 möchte das Schweizer Symposium für literarische Übersetzer*innen das Panorama der Theaterübersetzung erkunden und sich mit den verschiedenen Funktionen der Übersetzung in diesem Bereich befassen, mit Fokus auf die Vergütungsbedingungen, die Übertitelung und die Einbeziehung der Übersetzung in den Schaffensprozess.

Das Symposium wird vom Verband der Autorinnen und Autoren der Schweiz A*dS in Zusammenarbeit mit dem Übersetzerhaus Looren, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, dem Centre de traduction littéraire de Lausanne (CTL), dem Schweizerischen Literaturinstitut und dem Theater Nebia poche organisiert.

A*dS

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Nebia
Biennale spectaculaire

HKB
Hochschule der Künste Bern
Haute école des arts de Berne
Bern Academy of the Arts

[lo:rən]
Übersetzerhaus Looren

SSA SOCIÉTÉ
SUISSE DES
AUTEURS


FONDATION
OERTLI
STIFTUNG


UNIL | Université de Lausanne
Centre de traduction
littéraire de Lausanne (CTL)

Programm

Morgenprogramm im Neuen Museum, Biel

Ab 10.45 Uhr

Empfang

11.00 Uhr

Begrüssung, Nicolas Couchepin, Präsident A*dS

11.05 Uhr

Begrüssung und kurze Einführung ins Thema
Cornelia Mechler, Geschäftsführerin A*dS
und Camille Logoz, Vorstandsmitglied A*dS und
literarische Übersetzerin

11.20–12.20 Uhr *Was kann die Übersetzung für das
Theater leisten?*

Ein Gespräch mit mAthieu Bertholet, Direktor des
Theater POCHE / GVE, Cécile Buclin, Abteilung
Bühne, SSA und Sophie Müller, Übersetzerin,
Dolmetscherin und Übertitlerin
Moderation : Judith Walter, Theater Nebia

12.30 Uhr

Projektvorstellung Luminanza, Alan Alpenfelt

12.40 Uhr

#namethetranslator, Aufruf und Infos zur Jubi-
läumskampagne des Übersetzerhauses
Looren 2025

Steven Wyss, Literaturübersetzer und Mitarbeiter
Übersetzerhaus Looren

13.00–14.30 Uhr Mittagessen im Restaurant

Die Ateliers finden im Schweizerischen
Literaturinstitut statt.

14.45–16.15 Uhr Ateliers

Französisch/Deutsch

Atelier 1: *Le surtitrage: pratique et théorie /
Übertitelung im Theater: Praxis und Theorie*
Mit Dóra Kapusta, Übersetzerin für Theater
und Film

Französisch/Deutsch

Atelier 2: *Recommandations d'honoraires / best
practices*
Mit Camille Logoz, Vorstandsmitglied A*dS,
literarische Übersetzerin und Cornelia Mechler,
Geschäftsführerin A*dS

Italienisch

Atelier 3: *La traduzione teatrale. Pionierismo
e specificità*
Mit Monica Capuani, Journalistin, Übersetzerin
und Dramaturgin

Deutsch

Atelier 4: *Übersetzung im Kreativprozess*
Mit Joël László, Autor und Übersetzer und Simon
Froehling, Autor, Übersetzer und Dramaturg

16.45 Uhr

Abschluss des Symposiums

17.00–18.00 Uhr

Apéro riche

18.30 Uhr

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG

im Theater Nebia poche, Biel

**Mit Julie Tirard und den Studierenden des Master-
Studiengangs Literarisches Schreiben/Übersetzen,
Contemporary art practice der HKB und des
Schweizerischen Literaturinstituts im Anschluss
an den Workshop «Übersetze mich, bevor ich
schreibe».**

Die Autorin und Übersetzerin Julie Tirard hat für
die Übersetzungsjournale der Plattform Toledo
einen Podcast produziert, in dem sie sich mit ihrer
«aktivistischen» Praxis der Theaterübersetzung
auseinandersetzt. Ausgehend von ihren Übersetzun-
gen der Stücke von Ivana Sokola (*Proie*) und Julia
Haenni (*Don Juan. L'homme fatigué und femme
disparaît (versions)*) betrachtet sie das szenische
Schreiben als ein offenes Werk, in das in das sich
die Übersetzung einfügen kann, um einen Dialog
einzuleiten, der den Originaltext in Bewegung zu
setzen und zu verändern vermag. Gemeinsam
mit den Studierenden der HKB möchte sie diesen
Raum, in dem die Übersetzung zu einem gemein-
samen, parallelen Schaffensprozess wird, erforschen
und dabei mit den geografischen und künstlerischen
Sprachen und Redeweisen spielen.

Sprachen

Das Symposium findet in deutscher oder
französischer Sprache statt, die Ateliers finden in
der angegebenen Sprache statt. Im Plenum wird
Französisch und Deutsch gesprochen.

Veranstaltungsorte und Restaurant:

Neues Museum, Seevorstadt 52, 2501 Biel

Schweizerisches Literaturinstitut, Seevorstadt 99,
2502 Biel

Theater Nebia poche, Obergasse 1, 2502 Biel

Anmeldung

Das Symposium inkl. Lunch und Apéro riche
ist kostenlos. Anmeldung bitte bis
1. November 2024 unter [Anmeldung](#).

Organisation

A*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz,
Übersetzerhaus Looren, Schweizer Kulturstiftung
Pro Helvetia und Centre de traduction littéraire
de Lausanne (CTL), Partner vor Ort: Neues Museum,
Schweizerisches Literaturinstitut und Theater
Nebia poche

Information

A*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz,
Tel. +41 44 350 04 60, sekretariat@a-d-s.ch